

Die Offenbarung Jesu Christi - Nummer vierzehn

Das siebte Siegel

Jeff Pippenger

2023-11-11

Der Krieg der Bewährungszeit unter den Engeln, der, wie in Offenbarung Kapitel zwölf dargestellt, mit Luzifer im dritten Himmel begann, versinnbildlicht den Krieg der Bewährungszeit von Menschen und Engeln, der im ersten Himmel endet. Als Satan und seine Engel aus dem dritten Himmel hinausgeworfen wurden, eröffnete Satan im Garten Eden eine neue Front. Wie im Krieg des dritten Himmels mit Luzifer setzte Gott auch für die Menschheit eine Bewährungszeit fest. Der Krieg im ersten Himmel, der mit dem bald kommenden Sonntagsgesetz in aller Schärfe beginnt, markiert das Ende der Bewährungszeit für die Menschheit.

In den Kapiteln zwölf und dreizehn der Offenbarung werden der Drache, das Tier und der falsche Prophet dargestellt. Gewöhnlich werden diese drei Mächte so verstanden, dass sie vor allem die Vergangenheit dieser Mächte repräsentieren; aber Johannes wurde angewiesen, die „Dinge, die sein werden“, zu schreiben, und das ganze Buch der Offenbarung spricht von den „letzten Tagen“. Daher bedienen wir uns des biblischen Prinzips, dass das Ende durch den Anfang veranschaulicht wird, und deuten die Symbole der Offenbarung als gegenwärtige, nicht vergangene Wahrheit.

Satan ist sowohl im Krieg, den er im dritten Himmel begann, als auch in der ersten Schlacht, die er gegen die Menschen im Garten Eden führte, als jemand erkannt worden, der "Hypnotismus" einsetzt, um seine verfälschten Botschaften zu übermitteln und so seinen Krieg zu führen.

Satan versuchte den ersten Adam im Garten Eden, und Adam ließ sich auf ein Gespräch mit dem Feind ein, wodurch er ihm einen Vorteil verschaffte. Satan übte seine Macht der Hypnose über Adam und Eva aus, und diese Macht versuchte er über Christus auszuüben. Doch nachdem das Wort der Schrift zitiert worden war, wusste Satan, dass er keine Chance hatte, zu triumphieren.

"Männer und Frauen sollen nicht die Wissenschaft darüber studieren, wie man die Gedanken derer, die mit ihnen verkehren, gefangen nimmt. Dies ist die Wissenschaft, die Satan lehrt. Wir sollen allem derartigen widerstehen. Wir sollen uns nicht mit Mesmerismus und Hypnotismus einlassen - der Wissenschaft dessen, der seinen ersten Stand verlor und aus den himmlischen Höfen ausgestoßen wurde." Verstand, Charakter und Persönlichkeit, 713.

Die „von Satan gelehrt Wissenschaft“ ist von den globalistischen Kaufleuten perfektioniert worden und wird in den „letzten Tagen“ über die „Datenautobahn“ durchgeführt. Satan ist der Vater der Lüge, und die Mediengiganten verbreiten nicht nur Unwahrheiten, sondern filtern auch die Wahrheit heraus, verfolgen diejenigen, die sie für Häretiker halten, und setzen die ausgefeiltste Form der Hypnose ein, die in der Geschichte des Planeten Erde je praktiziert wurde. Der Krieg, der im dritten Himmel begann, hebt dieses Merkmal von Satans Kriegsführung hervor,

damit die Gläubigen, die leben, wenn der Krieg des ersten Himmels beginnt, durch Vorkenntnis vorgewarnt sind. Wenn wir verstehen, dass das Kontrollzentrum für das World Wide Web und die „Datenautobahn“ in den Vereinigten Staaten verwaltet und kontrolliert wird, bekommen wir eine Vorstellung davon, was es bedeutet, dass die Vereinigten Staaten Feuer vom Himmel herabrufen und die ganze Welt täuschen. „Feuer“ steht im Buch der Offenbarung für eine Botschaft.

Die Symbolik von Offenbarung Kapitel dreizehn, Vers dreizehn, ist dem Kampf auf dem Berg Karmel entnommen, wo die Propheten Baals und die Propheten der Haine nicht imstande waren, Feuer vom Himmel herabzurufen, um zu bestätigen, dass Baal und Ashtaroth wahre Götter seien. Baal als männliche Gottheit und Ashtaroth als weibliche Gottheit repräsentieren das Bild des Tieres, die unheilige Verbindung von Kirche und Staat. Sie waren die Propheten Jezebels, die in einer unheiligen Beziehung mit Ahab stand. Diese zwei prophetischen Zeugen des Bildes des Tieres in der Geschichte vom Berg Karmel zeigen die Rolle der Vereinigten Staaten auf, zunächst in den Vereinigten Staaten ein Abbild des päpstlichen Systems zu formen und danach in der Welt. Das „Feuer“ auf dem Karmel sollte der Beweis dafür sein, wer der wahre Gott wirklich ist. Es stand für eine Offenbarung vom Himmel, die den wahren Gott auswies, und dieselbe Frage stellt sich, wenn die Vereinigten Staaten Feuer vom Himmel herabrufen.

Im Buch Jesaja geht der Gott, der das Ende von Anfang an benennt, auf die damalige Szenerie am Berg Karmel ein und ebenso auf die prophetische Szenerie, die dadurch repräsentiert wird, dass die Vereinigten Staaten Feuer vom Himmel herabrufen.

Bringt eure Sache vor, spricht der Herr; legt eure starken Gründe dar, spricht der König Jakobs. Lasst sie es vorbringen und uns zeigen, was geschehen wird: Sie sollen die früheren Dinge zeigen, was sie sind, damit wir sie bedenken und ihr Ende erkennen; oder kündigt uns Zukünftiges an. Zeigt die Dinge, die hernach kommen sollen, damit wir erkennen, dass ihr Götter seid: ja, tut Gutes oder tut Böses, damit wir erschrecken und es gemeinsam sehen. Siehe, ihr seid nichts, und euer Werk ist Nichtigkeit; ein Gräuel ist, wer euch wählt. Ich habe einen vom Norden erweckt, und er wird kommen; vom Aufgang der Sonne her wird er meinen Namen anrufen; und er wird über Fürsten kommen wie über Mörtel, wie der Töpfer den Ton tritt. Wer hat von Anfang an verkündigt, dass wir es wüssten? und zuvor, dass wir sagen könnten: Er hat recht? Ja, da ist keiner, der ankündigt; ja, da ist keiner, der erklärt; ja, da ist keiner, der auf eure Worte hört. Der Erste wird zu Zion sagen: Siehe, siehe, da sind sie; und ich werde Jerusalem einen geben, der gute Botschaft bringt. Jesaja 41,21–27.

Im Krieg des ersten Himmels, der mit dem bald kommenden Sonntagsgesetz beginnt, wird es den Vereinigten Staaten und auch Satan selbst erlaubt sein, ihre "Sache" "vorzubringen", und sie werden Feuer vom Himmel herabfallen lassen, um zu versuchen, zu beweisen, dass der Gott Jezebels der wahre Gott ist. Die Welt wird gezwungen werden, das Zeichen des Anbetungstages jenes Gottes anzunehmen. Das Feuer, das vom Himmel herabgebracht und über die "Datenautobahn" an die gesamte Menschheit übermittelt wird, ist ein Werk des "Nichts", und wer die über dieses Medium übermittelte Botschaft wählt, ist ein "Gräuel".

In jenem Krieg werden die Hundertvierundvierzigtausend und danach die große Volksmenge Gottes Zeugen in der Streitfrage sein, wer der wahre Gott ist. Die von beiden Seiten des Krieges

übermittelten Botschaften werden als „Feuer“ dargestellt. Alle Nationen werden versammelt werden, um zu entscheiden, wer der wahre Gott ist, und es wird zwei Gruppen von Zeugen geben, um die „Wahrheit“ festzustellen.

Alle Nationen sollen zusammengebracht werden, und die Völker sollen sich versammeln: Wer unter ihnen kann dies verkünden und uns die früheren Dinge zeigen? Sie sollen ihre Zeugen vorbringen, damit sie gerechtfertigt werden; oder sie sollen hören und sagen: Es ist die Wahrheit. Ihr seid meine Zeugen, spricht der Herr, und mein Diener, den ich erwählt habe, damit ihr erkennt und mir glaubt und versteht, dass ich es bin. Vor mir ist kein Gott geformt worden, und nach mir wird keiner sein. Ich, ich bin der Herr, und außer mir gibt es keinen Retter. Ich habe verkündigt und gerettet, und ich habe es gezeigt, als kein fremder Gott unter euch war; darum seid ihr meine Zeugen, spricht der Herr, dass ich Gott bin. Jesaja 43,9–12.

Die letzte Manifestation des Berges Karmel hat Zeugen für Satan und Zeugen für Gott. Diese Demonstration soll beweisen, wer der wahre Gott ist; aber wovon sollen Gottes treue Zeugen Zeugnis ablegen?

So spricht der HERR, der König Israels, und sein Erlöser, der HERR der Heerscharen: Ich bin der Erste und ich bin der Letzte; und außer mir gibt es keinen Gott. Und wer ist wie ich, der ruft, es verkündigt und es mir darlegt, seit ich das Volk der Vorzeit eingesetzt habe? Und was kommt und künftig sein wird, mögen sie ihnen kundtun. Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht: Habe ich es euch nicht von jener Zeit an gesagt und kundgetan? Ihr seid meine Zeugen. Gibt es einen Gott außer mir? Nein, es gibt keinen Gott; ich kenne keinen. Die ein geschnitztes Bild machen, sind allesamt Nichtigkeit; und ihre köstlichen Dinge bringen keinen Nutzen; und sie sind ihre eigenen Zeugen; sie sehen nicht und erkennen nicht, damit sie zuschanden werden. Jesaja 44,6–9.

Die Gläubigen in der letzten Auseinandersetzung am Berg Karmel sollen Zeugnis für die Wahrheit ablegen, dass Gott der Erste und der Letzte ist. Er ist der Gott, der "das Volk der Vorzeit bestimmte", um die "kommenden Dinge" aufzuzeigen. Die Zeugen Gottes sollen die Offenbarung Jesu Christi darlegen, die kurz vor der letzten Schlacht am Berg Karmel entsiegelt wird.

Satans Botschaft vom Berg Karmel wird als Feuer dargestellt, das aus dem Himmel herabfährt.

Und er vollbringt große Wunder, sodass er vor den Augen der Menschen Feuer vom Himmel auf die Erde fallen lässt, Offenbarung 13,13.

Der Vers beschreibt die Wunder, die die Vereinigten Staaten durch die moderne Wissenschaft der Hypnose vollbringen, die der Menschheit über die „Datenautobahn“ vermittelt wird. Aber der Vers bezieht sich auch auf das Erscheinen Satans selbst, wenn er sich als Christus ausgibt.

Der Engel, der sich der Verkündigung der Botschaft des dritten Engels anschließt, soll die ganze Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchten. Hier wird ein Werk von weltweitem Ausmaß und ungewöhnlicher Kraft vorhergesagt. Die Adventbewegung von 1840–44 war eine herrliche Offenbarung der Kraft Gottes; die Botschaft des ersten Engels wurde an jede Missionsstation der Welt getragen, und in einigen Ländern herrschte das größte religiöse Interesse, das seit der Reformation des sechzehnten Jahrhunderts irgendwo bezeugt worden ist;

doch all dies wird von der mächtigen Bewegung unter der letzten Warnung des dritten Engels übertroffen werden.

Das Wirken wird dem am Pfingsttag ähnlich sein. Wie der 'Frühregen' bei der Ausgießung des Heiligen Geistes zu Beginn des Evangeliums gegeben wurde, um das Aufsprießen des kostbaren Samens hervorzubringen, so wird der 'Spätregen' am Ende gegeben werden, um die Ernte zur Reife zu bringen. 'Dann werden wir erkennen, wenn wir fortfahren, den Herrn zu erkennen: Sein Ausgehen ist so gewiss wie der Morgen; und er wird zu uns kommen wie der Regen, wie Spätregen und Frühregen für die Erde.' Hosea 6:3. 'Seid daher fröhlich, ihr Kinder Zions, und freut euch im Herrn, eurem Gott; denn er hat euch den Frühregen nach rechtem Maß gegeben, und er lässt für euch Regen herabkommen, den Frühregen und den Spätregen.' Joel 2:23. 'In den letzten Tagen, spricht Gott, werde ich von meinem Geist ausgießen über alles Fleisch.' 'Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.' Apostelgeschichte 2:17, 21.

Das große Werk des Evangeliums soll nicht mit einer geringeren Offenbarung der Kraft Gottes schließen, als die seinen Anfang kennzeichnete. Die Prophezeiungen, die sich in der Ausgießung des Frühregens zu Beginn des Evangeliums erfüllten, sollen sich im Spätregen zu seinem Abschluss erneut erfüllen. Hier sind die ‚Zeiten der Erquickung‘, auf die der Apostel Petrus Ausschau hielt, als er sagte: ‚Darum tut Buße und bekehrt euch, damit eure Sünden ausgelöscht werden, damit Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen; und er wird Jesus senden.‘ Apostelgeschichte 3,19–20.

Diener Gottes, deren Angesichter erleuchtet sind und im Glanz heiliger Weihe strahlen, werden eilends von Ort zu Ort ziehen, um die Botschaft vom Himmel zu verkündigen. Durch Tausende von Stimmen wird die Warnung auf der ganzen Erde ergehen. Wunder werden gewirkt, Kranke werden geheilt, und Zeichen und Wunder werden den Gläubigen folgen. Auch Satan wirkt mit Lügenwundern; ja, er lässt vor den Augen der Menschen Feuer vom Himmel fallen. Offenbarung 13,13. So werden die Bewohner der Erde dazu gebracht, Stellung zu beziehen. Der große Kampf, 611, 612.

Wenn wir die Zeit erreichen, in der Satan Feuer vom Himmel herabfallen lässt, "werden die Bewohner der Erde dazu gebracht, Stellung zu beziehen." In jener Zeit wird Gottes Zeuge "von Ort zu Ort eilen, um die Botschaft vom Himmel zu verkündigen. Mit Tausenden von Stimmen wird überall auf der Erde die Warnung ergehen." Das Werk, das die Zeugen Gottes vollbringen, "wird dem des Pfingsttages ähnlich sein", wenn der "Engel, der sich an der Verkündigung der Botschaft des dritten Engels beteiligt, die ganze Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchten soll." An Pfingsten war das Feuer das Symbol für die Ausgießung des Heiligen Geistes, und Feuer ist auch das Symbol für die Ausgießung des unheiligen Geistes Satans.

Nachdem Johannes in Offenbarung Kapitel sieben die Hundertvierundvierzigtausend und die große Schar darstellt, benennt er die Öffnung des siebten und letzten Siegels. Das siebte und letzte Siegel steht für die Entsiegelung der Offenbarung Jesu Christi und ist die einzige Prophezeiung im Buch der Offenbarung, die kurz vor dem Ende der Gnadenzeit entsiegelt werden sollte. Das siebte Siegel, die sieben Donner und die Offenbarung Jesu Christi sind allesamt Symbole derselben

Wahrheit, die kurz vor dem Ende der Gnadenzeit aufgedeckt wird. Die Offenbarung Jesu Christi betont den Charakter und die schöpferische Macht Christi als das Alpha und das Omega. Die sieben Donner kennzeichnen die Geschichte, in der die Hundertvierundvierzigtausend versiegelt werden, und das siebte Siegel kennzeichnet die Ausgießung des Heiligen Geistes während der Geschichte, in der die zwei Zeugen auferweckt werden und die schöpferische Kraft der „Wahrheit“ Gottes empfangen, die vom Vater über den Sohn und Gabriel zum Propheten und weiter zu denen vermittelt wird, die sich entscheiden, zu lesen, zu hören und die darin enthaltene Kraft zu bewahren.

Und als er das siebte Siegel geöffnet hatte, herrschte im Himmel etwa eine halbe Stunde lang Stille. Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott standen; und ihnen wurden sieben Posaunen gegeben. Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar; er hatte ein goldenes Räucherfass, und ihm wurde viel Weihrauch gegeben, damit er ihn zusammen mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar darbringen sollte, der vor dem Thron stand. Und der Rauch des Weihrauchs stieg mit den Gebeten der Heiligen aus der Hand des Engels vor Gott empor. Und der Engel nahm das Räucherfass, füllte es mit Feuer vom Altar und warf es auf die Erde; und da entstanden Stimmen und Donner und Blitze und ein Erdbeben. Offenbarung 8,1–5.

In den Versen standen „sieben Engel“ „vor Gott“ mit „sieben Posaunen“. Diese sieben Posaunenengel sind herkömmlicherweise zutreffend als Gottes Gerichte gegen Rom aufgrund der Durchsetzung der Sonntagsanbetung verstanden worden. Das heidnische Rom erließ unter Konstantin im Jahr 321 das erste Sonntagsgesetz, und bis zum Jahr 330 war sein Reich in Ost und West geteilt. Von da an begannen die ersten vier Posaunen zu erschallen, und sie standen für die geschichtlichen Kräfte, die gegen sein Reich gerichtet waren und die bis zum Jahr 476 die Stadt Rom in einem Zustand zurückließen, in dem nie wieder ein Römer über die Stadt herrschte, die das Symbol von Roms Stärke und Herrlichkeit war. Als das Papsttum im Jahr 538 auf dem Konzil von Orléans das Sonntagsgesetz erließ, wurde Mohammed erweckt, um Gericht über die römische Kirche zu bringen, wie es durch die fünfte und sechste Posaune dargestellt wird, die zugleich das erste und zweite Wehe waren und den Islam repräsentierten. So zutreffend die traditionelle Auslegung dieser Posaunen auch ist, in der Passage, in der sie in Offenbarung 9 vorgestellt werden, werden sie als „Plagen“ bezeichnet.

Und die übrigen Menschen, die durch diese Plagen nicht getötet wurden, kehrten dennoch nicht um von den Werken ihrer Hände, um nicht länger Dämonen und Götzen aus Gold, Silber, Bronze, Stein und Holz anzubeten, die weder sehen noch hören noch gehen können. Auch kehrten sie nicht um von ihren Morden, noch von ihren Zaubereien, noch von ihrer Unzucht, noch von ihren Diebstählen. Offenbarung 9,20–21.

Die sieben letzten Plagen in Offenbarung Kapitel sechzehn stellen die vollkommene und endgültige Erfüllung der sieben Posaunen dar. Schon ein flüchtiger Überblick über die prophetischen Merkmale der sieben Posaunen in Offenbarung Kapitel neun zeigt, dass sie parallele Merkmale zu den sieben letzten Plagen aufweisen. Die Öffnung des siebten Siegels findet in der Geschichte zu jener Zeit statt, wenn die Gnadenfrist sich ihrem Ende nähert und der Zorn Gottes,

wie durch die sieben letzten Plagen dargestellt, im Begriff steht, ausgegossen zu werden.

Als Christus, der Löwe aus dem Stamm Juda, "das siebte Siegel öffnete", kam ein Engel und trat an den Altar; er hatte ein goldenes Räuchergefäß, und ihm wurde viel Räucherwerk gegeben, damit er es zusammen mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar darbringe, der vor dem Thron war. Und der Rauch des Räucherwerks, der mit den Gebeten der Heiligen aufstieg, stieg vor Gott aus der Hand des Engels auf." Der Ausgießung des Heiligen Geistes an Pfingsten ging das einmütige Gebet der in Jerusalem versammelten Gläubigen voraus.

Eine Erweckung der wahren Frömmigkeit unter uns ist das größte und dringendste unserer Bedürfnisse. Danach zu trachten sollte unsere erste Aufgabe sein. Es muss ernstliches Bemühen geben, den Segen des Herrn zu erlangen, nicht weil Gott nicht willens wäre, uns seinen Segen zu schenken, sondern weil wir unvorbereitet sind, ihn zu empfangen. Unser himmlischer Vater ist williger, denen, die ihn bitten, seinen Heiligen Geist zu geben, als irdische Eltern es sind, ihren Kindern gute Gaben zu geben. Doch es ist unsere Aufgabe, durch Bekenntnis, Demütigung, Buße und ernstliches Gebet die Bedingungen zu erfüllen, auf deren Grundlage Gott verheißen hat, uns seinen Segen zu gewähren. Eine Erweckung ist nur als Antwort auf Gebet zu erwarten. Ausgewählte Botschaften, Band 1, 121.

Die Öffnung des siebten Siegels kennzeichnet die Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend. Die Versiegelung wird durch Gebet eingeleitet, jedoch nicht einfach durch die Tätigkeit des Gebets, sondern durch ein bestimmtes Gebet. Dieses bestimmte Gebet wird im Buch Daniel identifiziert, das natürlich auch das Buch der Offenbarung ist.

Johannes in der Offenbarung und Daniel in seinem Buch stellen die Hundertvierundvierzigtausend in den "letzten Tagen" dar. In den "letzten Tagen" werden diejenigen, die Gottes Zeugen während der Schlacht des ersten Himmels sein sollen, von der Weissagung Zeugnis ablegen, die kurz bevor die Gnadenzeit endet, entsiegelt wird. Dies wird als das siebte Siegel in den Versen dargestellt, die wir jetzt betrachten. Die Gebete, die zu dem Engel mit der "goldenen Räucherpfanne" kommen, werden durch Daniels Gebet in Kapitel neun seines Buches dargestellt. Dieses Gebet ist ein bestimmtes Gebet, das von Mose im Zusammenhang mit der Weissagung der "sieben Zeiten" dargelegt wurde. Das Gebet ist zweigeteilt, und Daniel nennt als Rahmen für sein zweigeteiltes Gebet "den Fluch" und "den Eid" des Mose. Die Bücher Daniel und die Offenbarung sind dasselbe Buch, und dieselben prophetischen Linien, die im Buch Daniel enthalten sind, werden in der Offenbarung aufgegriffen.

Das Gebet, das die Ausgießung des heiligen Feuers in der Bewegung des mächtigen Engels aus Offenbarung achtzehn herbeiführt, ist Daniels Gebet der „sieben Zeiten“. Es ist das Gebet, das den Engel Gabriel vom Himmel herabkommen ließ, um Daniel die Prophezeiungen zu erklären. Am Ende seines Gebets, das die ersten zwanzig Verse von Daniel neun umfasst, kam Gabriel gegen die Zeit des Abendopfers herab. Die aufsteigenden Gebete, die der Engel mit dem goldenen Räuchergefäß empfängt, sind Gebete, die aufsteigen, wenn die Sonne untergeht, in der Abendzeit der „letzten Tage“.

Und während ich redete und betete und meine Sünde und die Sünde meines Volkes Israel bekannte und mein Flehen vor den Herrn, meinen Gott, für den heiligen Berg meines Gottes darbrachte; ja, während ich im Gebet redete, kam sogar der Mann Gabriel, den ich am Anfang in der Vision gesehen hatte, eilends im Fluge herzu und berührte mich um die Zeit des Abendopfers. Daniel 9:20, 21.

Das Gebet Daniels war ein Bekenntnis nicht nur seiner Sünden, sondern auch der Sünden des Volkes Gottes. Sein Gebet ist die Vorlage für das Bußgebet, das mit den "sieben Zeiten" aus Levitikus sechsundzwanzig verbunden ist.

Und die von euch Übriggebliebenen werden in ihrer Schuld in den Ländern eurer Feinde hinschwinden; und auch um der Schuld ihrer Väter willen werden sie dahinschwinden. Wenn sie dann ihre Schuld bekennen und die Schuld ihrer Väter, ihre Verfehlung, womit sie gegen mich verstoßen haben, und auch, dass sie mir entgegengegangen sind; und dass auch ich ihnen entgegengegangen bin und sie in das Land ihrer Feinde gebracht habe; wenn dann ihre unbeschnittenen Herzen sich demütigen und sie die Strafe ihrer Schuld annehmen: dann will ich meines Bundes mit Jakob gedenken und auch meines Bundes mit Isaak, und meines Bundes mit Abraham will ich gedenken; und ich will des Landes gedenken. Levitikus 26,39–42.

Nachdem Mose die mit den "sieben Zeiten" verbundene Strafe dargelegt hat, die er den "Streit" des Bundes Gottes nennt, benennt er, was Gottes Volk tun soll, wenn und sobald es erkennt, dass es im Land des Feindes Sklaven ist, wie es bei Daniel der Fall war. Sie mussten, wie Daniel es stellvertretend tat, ihre Sünden bekennen und auch die Sünden ihrer Väter.

Wenn dieses spezielle Gebet von denen gebetet wird, die dazu berufen sind, zu den Hundertvierundvierzigtausend zu gehören, wird der Engel mit dem goldenen Räucherfass "das Räucherfass nehmen und" füllen "es mit Feuer vom Altar, und es auf die Erde werfen: und es gab Stimmen und Donner und Blitze und ein Erdbeben." Das heilige Feuer, das die Botschaft der "Wahrheit" im Gegensatz zu der falschen Botschaft des "Feuers" darstellt, die die Vereinigten Staaten und Satan vom Himmel herabrufen, ereignet sich in der Stunde des "Erdbebens", das das Sonntagsgesetz ist.

Im Buch Sacharja erfahren wir, dass Zerubbabel im Rahmen des Wiederaufbaus des Tempels und Jerusalems nach der Rückkehr aus der Sklaverei, die auch Daniel betraf, sowohl das Fundament als auch den Schlussstein des Tempels gelegt hat.

Da antwortete er und sprach zu mir: Dies ist das Wort des Herrn an Serubbabel: Nicht durch Macht, noch durch Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht der Herr der Heerscharen. Wer bist du, du großer Berg? Vor Serubbabel sollst du zur Ebene werden; und er wird den Schlussstein hervorbringen unter Jubelrufen: Gnade, Gnade ihm! Weiter geschah das Wort des Herrn zu mir: Die Hände Serubbabels haben den Grund dieses Hauses gelegt; seine Hände werden es auch vollenden; und du wirst erkennen, dass der Herr der Heerscharen mich zu euch gesandt hat. Denn wer hat den Tag der kleinen Dinge verachtet? Denn sie werden sich freuen und werden das Senkblei in der Hand Serubbabels sehen; diese sieben sind die Augen des Herrn, die über die ganze Erde hin und her gehen. Sacharja 4,6–10.

Zerubbabel bedeutet "Spross Babylons" und ist ein Symbol für die Botschaft des zweiten Engels, die, in Verbindung mit der Botschaft des Mitternachtsrufs, das "Fundament" in der Anfangsbewegung des Adventismus legte. Zerubbabel steht auch für die Wiederholung der Botschaft des zweiten Engels in der abschließenden Bewegung des Adventismus, in der Bewegung Future for America, wenn der "Schlussstein" gesetzt wird.

Die Welt jubelte über die zwei Zeugen, die im Tal der Totengebeine, auf der Straße, die die "Informationsautobahn" ist, erschlagen worden waren. Als jene zwei Zeugen wieder zum Leben erweckt wurden, fürchtete sich die Welt, und die Himmel jubelten. Sacharja identifiziert, wie alle Propheten, die "letzten Tage", in denen Gottes Volk jubelt. Sacharja teilt uns mit, dass sie bei der Auferstehung der zwei Zeugen jubeln, wenn sie "jene sieben" sehen. "Jene sieben" ist dasselbe hebräische Wort, das in Levitikus 26 mit "siebenmal" übersetzt wird. Die Bewegung des ersten Engels legte den Grundstein für das Siebenmal des Mose, und diese "Wahrheit" soll trotz ihrer Zurückweisung im Jahr 1863 auch der Schlussstein der Bewegung des dritten Engels sein.

Wenn es erkannt und erfüllt ist und mit dem angemessenen zweifachen Gebet gehandelt wird, wird das wahre Feuer auf die Erde herabgesandt werden, wie zu Pfingsten.

Wir werden die Öffnung des siebten Siegels im nächsten Artikel weiter behandeln.